

Ort:

Arbersdorf

Überlieferer:

Franz Neubauer

Aufzeichner und Einsender:

Klier

1. Weh, ach weh, mir ar-men See-len, wir bin ich ver-las-sen die,  
 Feu-er-Flut und Hit-z mich quä-len, kei-nen Trost, kei-n' Hilf' ich sieh',  
 nur von ei-nem mei-ner Freund, wel-che noch im Le-ben seynd.

2. Ach, ihr Freund, tut euch erbarren,  
 Lasset euch doch barren mein,  
 Ich bill' euch, ach helf' mir trauen,  
 's Feuer durchdringt Mord und Pein.  
 Bet' und Gilet Gott vor mich,  
 Ich vergilt euch's sicherlich.



3. Wie schwich ich in dein' Flammen,  
 Was leid ich für große Pein,  
 Wo sein meine Freund' linksommen,  
 Wo sein meine Kinderlein?  
 Bin gestorben vor wenig Jahr,  
 Doch vergessen ganz und gar.

4. Ist dann auch mit meinem Leben  
 Gestorben deine Lieb und Treu,  
 Sollst du nicht noch heunt anheben  
 Und mir treulich stehen bei.  
 Darum du auch ein Ursach leist,  
 Dab' ich jetz und also schwelz.

5. Mäh' ich nicht durch d' Finger g'sehen  
 Und alle lassen gehen hin,  
 Wurd es mit mir besser steh'n,  
 Wegen deiner ich geh' brinn  
 Im Fegfeuer, liebste Kind,  
 Ei, so eil', und hilf mir g'schwind!



6. Laß dich doch nur das nicht kränken,  
 Laß die kein Geld sein zu lieb,  
 Tu du meiner jetzt gedanken,  
 Und nur etliche Kreuzer gib,  
 Vor mich auf ein' heutige Maß,  
 Liebste Kind, ich bitt' um dies.

7. Willst du dies mir versagen,  
 Tochter oder Solne mein,  
 So tu mir doch nicht abschlagen,  
 Und bete vor mich allein.  
 Ein Vater unser sag dazzu,  
 Soll geh' ihm die ewig Ruh!